250 Jahre Mozart und alle feierten mit!

Von Helmut Schweda und Stefan Schallerbauer

Neuer Schliff für Salzburgs Universität Mozarteum

Im Jahr 2006 feierten Musikliebhaber aus aller Herren Länder anlässlich seines 250. Geburtstages das musikalische Genie Wolfgang Amadeus Mozart. In seiner Heimatstadt Salzburg fanden aus diesem Anlass nicht nur zahlreiche Konzerte und Festveranstaltungen statt. Im Oktober 2005 konnte hier auch das neue Mozarteum, die nach dem großen Künstler benannte Universität für Musik und Darstellende Kunst eröffnet werden. Das Mozarteum wurde bereits 1841 als Musikschule gegründet und erhielt 1970 den Status einer Hochschule. Seit 1998 ist es eine Universität für Musik und Darstellende Kunst – die Universität Mozarteum Salzburg.

Geglückter Um- und Neubau

Nach einer Generalsanierung und umfangreichen Um- und Neubaumaßnahmen präsentiert sich das Mozarteum jetzt im neuen Gewand. „Licht und Luft" sollten nach der Intention der Planer in das Haus am Salzburger Mirabellplatz 1 gebracht werden. Die Universität empfängt ihre Besucher nun in einer großzügig gestalteten gläsernen Halle, die als Foyer dient. Von dort aus erschließen sich das Große und Kleine Studio, der Klassenabend- und Hörsaal sowie die Institute und die Universitätsbibliothek. Laubengänge sorgen für eine gute Orientierbarkeit und bieten der Universität über die Veranstaltungsräume hinaus zahlreiche szenische Möglichkeiten.

Neu- und Umbau erfolgten auf den konstruktiven Spuren des Bestandes. Der Baukörper des alten Borromäums, einem Palast aus der Zeit des Fürsterzbischofs Paris Lodron, wurde wieder freigestellt, seine denkmalgeschützten Fassaden blieben jedoch erhalten. Das alte Haus wurde völlig entkernt und bis auf den Rohbau zurückgebaut. Anschließend wurde es einer funktionellen und gestalterischen Generalsanierung unterzogen. An Stelle des abgebrochenen Universitätstraktes entstand ein neues Gebäude in Form eines würfelförmigen Solitärs, der die Maßstäblichkeit der umgebenden Bebauung aufgreift. In ihm befindet sich der neue Kammermusiksaal. Von der Loggia des Saales ergibt sich über den Mirabellgarten hinweg eine weite Aussicht auf die Stadt. Dieser neue Blickbezug verbindet das Gebäude mit der unverwechselbaren Gestalt der Stadt Salzburg.

Alle Seminar-, Unterrichts- und Übungsräume wurden nach den neuesten Erkenntnissen des zeitgenössischen Institutsbaus und mit sorgfältiger Beachtung der Akustik konzipiert. Klare Grundrisse, durchgängige Detailausbildung und der Einsatz weniger Materialien prägen die Innenraumgestaltung. Natürliche Stein- und Holzoberflächen setzen sich gegen weiß geputzte Wände ab. Es wurden ausschließlich ökologisch nachhaltige Produkte verwendet, die zudem durch ihre haptischen Qualitäten überzeugen.

Parkettverlegung

Bei den Baumaßnahmen spielte auch MAPEI mit seinem Produkten und Systemen einen wichtigen Part. So wurden auf einer Gesamtfläche von rund 6.100 m² verschiedene Parkettarten von der Fa. Fischer Parkett aus Michaelbeuern/Salzburg mit MAPEI-Produkten verarbeitet. Als Untergrund fand man im Mozarteum einen Anhydrit Fließestrich mit minderfester Oberfläche von nur 0,7 N/mm² Haftabzug vor. Hier verbesserte MAPEI mit der emissionsarmen Grundierung Eco Prim PU 1K den Haftabzugswert auf 1,1 N/mm². Auf einigen Flächen, auf welchen sich ein Zementestrich mit überhöhter Restfeuchte befand, wurde zwecks Verkürzung der Austrocknungszeit Eco Prim PU 1K durch zwei-

maliges Grundieren nicht nur als Verfestiger für den Estrich, sondern auch als Dichtgrundierung gegen überhöhte Restfeuchte eingesetzt.

Da das Gebäude als musikalische Universität genutzt wird, spielte die Verbesserung des Trittschallschutzes ein wichtige Rolle. Aus diesem Grund war der Einsatz des hoch elastischen Parkettklebstoffes Ultrabond P990 1K die logische Problemlösung für dieses interessante Objekt. Auf einer Fläche von ca. 4.000 m² wurde ein Riemenparkett der Holzart Kirsch direkt auf den vorgrundierten Estrich mit MAPEI's Systemklebstoff Ultrabond P990 1K verklebt. Versiegeltes Hochkantlamellenparkett der Holzart Kirsch wurde ebenfalls mit dem hoch elastischen Kleber Ultrabond P990 1K verlegt.

Verlegung von Naturstein und Keramik

Mit der Verlegung von Keramik und Naturstein waren gleich zwei Mapei Partner beim Mozarteum im Einsatz. Zum einen die Fa. Baukeramik aus Oberndorf/Salzburg und zum anderen die Fa. Naturstein Montage aus Wien. Die Fa. Baukeramik hat in den Sanitärbereichen ca. 2.000 m² keramische Fliesen auf verschiedenen Untergründen verlegt. Alle Wandflächen wurden mit PRIMER G grundiert. Im Spritzwasserbereich wurden Wand- und Bodenflächen mit dem 2-komponentigen Abdichtungssystem MAPELASTIC abgedichtet. Zur Verlegung der keramischen Wandfliesen kam der zementäre Dünnbettklebemörtel ADESILEX P9 zum Einsatz. Die abschließende Verfugung der Beläge erfolgte mit KERACOLOR FF, dem zementären Fugenmörtel mit Drop Effekt.

Der Untergrund der Bodenflächen bestand aus einem Anhydrit Fließestrich. Dieser Fließestrich musste aufgrund überhöhter Restfeuchte speziell behandelt werden: Hierzu wurde eine Testreihe mit verschiedenen MAPEI Systemgrundierungen angesetzt. Für diesen Anwendungsfall stellte sich die lösemittelfreie, 2-komponentige Epoxidgrundierung PRIMER MF als technisch optimale Lösung heraus. Nach einem Reinigungsschliff wurde die Grundierung in zwei Arbeitsgängen aufgebracht und die zweite Auftragsschicht mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,7-1,2 mm im Überschuss abgestreut. Um eine optimale Benetzung der Bodenfliesen zu erzielen, wurde mit dem zementären Fließbettklebemörtel PLANOBOND hohlraumfrei verklebt und ebenfalls mit KERACOLOR FF, dem zementären Fugenmörtel mit Drop Effekt verfugt.

Die Fa. Naturstein Montage aus Wien verlegte auf insgesamt. 2.000 m² Bodenfläche verschiedene Natursteintypen. Der Untergrund, ebenfalls ein Anhydrit Fließestrich, wurde mit PRIMER G grundiert. Es wurden ca. 500 m² „Herrnholzer" Granitplatten und 1.500 m² des schwarzen Granits „Nero Assoluto" verklebt. Hierzu kam einerseits der flexible Dünn- und Mittelbettklebemörtel KERAFLEX MAXI und andererseits der schnell erhärtende Dünnbettklebemörtel KERAQUICK zum Einsatz. Die Beläge wurden mit ULTRACOLOR PLUS, dem schnell erhärtenden Fugenmörtel mit Bio-Block®- und DropEffect®-Technologie verfugt. Die Lösung für die elastische Fuge fand man in MAPESIL AC.

Insgesamt drei Mapei Partner verarbeiteten beim Mozarteum auf den 6.100 m² Parkettfläche und den rund 4.000 m² Keramik- und Natursteinflächen eine Vielzahl von Mapei-Produkten. Somit präsentierte Mapei einmal mehr die Vielseitigkeit seiner umfangreichen Systemlösungen und demonstrierte, dass auch unterschiedliche Produktsparten optimal miteinander harmonieren.

Daten, Fakten, Zahlen

Bauherr:
Universität Mozarteum, Salzburg

Architekt:
Robert Rechenauer, München

Bebaute Fläche: 6.150 m²

Baukosten: 40 Millionen Euro

Ausführende Unternehmen:
Fa. Fischer Parkett, Michaelbeuern/Salzburg
Fa. Baukeramik, Oberndorf/Salzburg
Fa. Naturstein Montage, Wien

Fertigstellung: Oktober 2006

MAPEI-Objektbetreuung:
Franz Schellenbacher

Die in diesem Artikel genannten Produkte und entsprechende Technische Merkblätter finden Sie in den Bereichsordnern, in der CD „MAPEI Global Infonet" bzw. unter www.mapei.com.

Primer G – Sehr emissionsarme Dispersionsgrundierung auf Kunstharzbasis im Innenbereich.

Primer MF - Zweikomponentige, lösemittelfreie Epoxidgrundierung zur Verbesserung des Haftverbundes, zur Verfestigung von mineralischen Untergründen sowie zur Abdichtung zementärer Untergründe gegen überhöhte Restfeuchtigkeit.

Mapelastic – 2-komponentiges, flexibles, rissüberbrückendes, faserverstärktes Abdichtungssystem auf Zement-Kunstharzbasis für den Innen- und Außenbereich.

Keracolor FF – Zementärer Fugenmörtel mit DropEffect für Fugenbreiten von 2 bis 6 mm.

Ultracolor Plus – Flexfuge mit DropEffect®- und BioBlock®-Technologie, keine Ausblühungen, schnell belastbar, für Fugen von 2 bis 20 mm.

Planobond – Flexibler, hydraulisch erhärtender Fließbett und Dünnbettmörtel zur nahezu hohlraumfreien Verlegung von keramischen Belägen in Schichtdicken von 3 bis 20 mm im Innen- und Außenbereich.

Keraflex Maxi – Hochwertiger, flexibler, kunststoffmodifizierter Dünn- und Mittelbettmörtel auf Zementbasis zum Ansetzen und Verlegen von keramischen Belägen sowie verformungs- und verfärbungsstabilen Naturwerksteinen für Schichtdicken bis 15 mm im Innen- und Außenbereich.

Keraquick – Schnell abbindender, standfester, flexibler, zementärer Dünnbettklebemörtel zum Verlegen von keramischen Belägen sowie dimensions- und verformungsstabilen Natur- und Kunststeinen.

Adesilex P9 – Standfester, zementärer, verformungsfähiger Dünnbettklebemörtel mit verlängerter klebeoffenen Zeit, für keramische Beläge für den Innen- und Außenbereich.

Mapesil AC – Acetatvernetzende, einkomponentige, fungizide Silikondichtmasse.

Eco Prim PU 1K – Sehr emissionsarmer, einkomponentiger Reaktionsharzvorstrich für alle saugfähigen und nichtsaugenden Untergründe.